

Jugendliche über ihre Mitgliedschaft in der Freien Deutschen Jugend: besondere Ereignisse, Erlebnisse, Einflußfaktoren ; Zusatzbericht zur Studie "Politische Organisiertheit der Jugend der DDR"

Roski, Günter

Forschungsbericht / research report

Empfohlene Zitierung / Suggested Citation:

Roski, G. (1984). *Jugendliche über ihre Mitgliedschaft in der Freien Deutschen Jugend: besondere Ereignisse, Erlebnisse, Einflußfaktoren ; Zusatzbericht zur Studie "Politische Organisiertheit der Jugend der DDR"*. Leipzig: Zentralinstitut für Jugendforschung (ZIJ). <https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:0168-ssoar-386177>

Nutzungsbedingungen:

Dieser Text wird unter einer Deposit-Lizenz (Keine Weiterverbreitung - keine Bearbeitung) zur Verfügung gestellt. Gewährt wird ein nicht exklusives, nicht übertragbares, persönliches und beschränktes Recht auf Nutzung dieses Dokuments. Dieses Dokument ist ausschließlich für den persönlichen, nicht-kommerziellen Gebrauch bestimmt. Auf sämtlichen Kopien dieses Dokuments müssen alle Urheberrechtshinweise und sonstigen Hinweise auf gesetzlichen Schutz beibehalten werden. Sie dürfen dieses Dokument nicht in irgendeiner Weise abändern, noch dürfen Sie dieses Dokument für öffentliche oder kommerzielle Zwecke vervielfältigen, öffentlich ausstellen, aufführen, vertreiben oder anderweitig nutzen.

Mit der Verwendung dieses Dokuments erkennen Sie die Nutzungsbedingungen an.

Terms of use:

This document is made available under Deposit Licence (No Redistribution - no modifications). We grant a non-exclusive, non-transferable, individual and limited right to using this document. This document is solely intended for your personal, non-commercial use. All of the copies of this documents must retain all copyright information and other information regarding legal protection. You are not allowed to alter this document in any way, to copy it for public or commercial purposes, to exhibit the document in public, to perform, distribute or otherwise use the document in public.

By using this particular document, you accept the above-stated conditions of use.



**Jugendliche über ihre Mitgliedschaft in der Freien
Deutschen Jugend - besondere Ereignisse, Erlebnisse,
Einflußfaktoren**

Zusatzbericht zur Studie

"Politische Organisiertheit der Jugend der DDR"

→ *Ans. Sch.*

→ *Unlängst* *et.*

→ *Ans.*

Forschungsleiter: Prof. Dr. sc. Peter Förster

Autor: Günter Reski

G.

28/11

Leipzig, Oktober 1984

Inhalt

Blatt

1. Einleitung	3
2. Vorstellung der Kategorien	4
3. Ereignisse und Erlebnisse als Mitglied der FDJ	5
3.1. Nennungshäufigkeit einzelner Kategorien in der Gesamtgruppe	5
3.2. Einige differenzierende Betrachtungen	12
4. Einflußfaktoren auf die Haltung zur FDJ	14
5. Einige weitere bemerkenswerte Äußerungen Jugendlicher	15

1. Einleitung

Innerhalb einer komplexen Untersuchung wurden 1 120 junge Leute (junge Arbeiter, Angestellte, Angehörige der Intelligenz und Lehrlinge) befragt, an welche Erlebnisse und Ereignisse während ihrer FDJ-Mitgliedschaft sie sich besonders gern erinnern. Der Text der offenen Frage lautete:

"Bitte überblicken Sie einmal in Gedanken die gesamte Zeit Ihrer Mitgliedschaft in der FDJ.

An welche Ereignisse und Erlebnisse denken Sie dabei besonders gern? Was hat Ihre Haltung zur FDJ stark beeinflusst?

Bitte schreiben Sie einige Gedanken auf."

Von den 1 120 befragten jungen Leuten äußerte sich etwa jeder zweite. Dazu Tabelle 1.

Tab. 1: Anteile der auf die offene Frage Antwortenden, differenziert nach der Zugehörigkeit zu den sozialen Gruppen (in %)

<u>soziale Gruppe</u>	<u>Anteil der Antwortenden</u>
Arbeiter (575)	46
Angestellte (137)	55
Intelligenz (58)	71
Lehrlinge (350)	51

Die jungen Leute antworteten zumeist in Stichpunkten und führten Ereignisse/Erlebnisse an, an die sie gern zurückdenken. Nicht eindeutig zu erkennen war, inwieweit diese Ereignisse auch die Haltung zur FDJ prägten. Wir führen deshalb unter 3. an, welche Ereignisse/Erlebnisse wie häufig genannt wurden. Anschließend geben wir unter 4. einen Überblick über die von den jungen Leuten hervorgehobenen Einflußfaktoren auf die Haltung zur FDJ. In Abschnitt 5. einige bemerkenswerte Äußerungen, die besondere Beachtung verdienen.

2. Vorstellung der Kategorien

Die Äußerungen der Jugendlichen wurden 12 inhaltlichen Kategorien zugeordnet. Ihr Umfang wird im folgenden erläutert.

1. Jugendfestivals

Hier wurden Äußerungen zugeordnet, die sich auf die Teilnahme an Nationalen Jugendfestivals (NJF), Pfingsttreffen, Freundschaftstreffen mit Angehörigen ausländischer Jugendverbände bezogen. Auch die Nennung der Weltfestspiele wurde einbezogen.

2. Friedens-Manifestationen

Die Teilnahme an Friedensdemonstrationen und ähnlichen größeren Friedens-Aktivitäten wurde hier zugeordnet. Einbezogen wurde auch die Nennung des Friedensaufgebotes der FDJ.

3. kollektive Freizeitveranstaltungen

Diese Kategorie umfaßt die verschiedensten von der FDJ getragenen Freizeitaktivitäten wie Exkursionen, Fahrten, Jugendklubarbeit, Singeklubarbeit, Diskotheken, besondere Feiern usw.

4. Aufnahme in die FDJ

5. Jugendweihe

Hier wurden auch die Vorbereitungsmaßnahmen (Jugendstunden, Exkursionen) einbezogen.

6. FDJ-Funktionär

Dieser Kategorie wurden Äußerungen zugeordnet, die sich auf die Tätigkeit bzw. die Wahl als FDJ-Funktionär bezogen.

7. FDJ-Kollektiv

Die Äußerungen von Jugendlichen, die als besondere Ereignisse/ Erlebnisse den Gedankenaustausch, die Diskussion, das Streitgespräch im FDJ-Kollektiv, die Möglichkeit des Erörterns aller Probleme, das Zusammengehörigkeitsgefühl, das Kollektiv-Erleben nannten, wurden hier erfaßt.

8. FDJ-Studienjahr

Einbezogen wurden auch politische Foren allgemein und Mitgliederversammlungen.

9. Auslandsreisen

Genannt wurden Auszeichnungsreisen wie auch Jugendtourist-Reisen.

10. Arbeitseinsätze

Hier wurden zugeordnet: Lager für Erholung und Arbeit, Studentensommer. Aufgrund der seltenen Nennung wurde hier auch die MMM-Teilnahme und die Mitarbeit in einer Jugendbrigade erfaßt.

11. Konferenzen, Schulungen

Die Teilnahme an den verschiedensten FDJ-Schulungen, auch an Kongressen (z. B. Arbeiterjugend-Kongreß) und am Parlament wurde hier erfaßt.

12. Sonstiges

Hier wurden Äußerungen erfaßt wie: Auszeichnungen als "Hervorragendes Jugendkollektiv", Begegnung mit hohen Funktionären von Partei und Regierung, FDJ-Arbeit allgemein an der POS bzw. in der Lehrzeit u. a.

47 junge Leute äußerten sich zwar, brachten aber zum Ausdruck, daß sie keinerlei positive Erinnerungen/Erlebnisse zu nennen hätten. Einige von ihnen übten Kritik an aus ihrer Sicht verbesserungsbedürftigen (In-) Aktivitäten der FDJ-Arbeit. Diese Äußerungen werden zum Teil in den Abschnitten 3., 4. und 5. erfaßt, sofern sie einen rationalen Kern haben.

3. Ereignisse und Erlebnisse als Mitglied der FDJ

Wir geben zunächst einen Überblick über die Häufigkeit der Nennung einzelner Kategorien in der Gesamtgruppe und wollen dann einige Differenzierungen vornehmen.

3.1. Nennungshäufigkeit einzelner Kategorien in der Gesamtgruppe

Tabelle 2 zeigt an, welche der Kategorien in welcher Häufigkeit von den jungen Leuten angesprochen wurden.

Tab. 2., siehe Blatt 6

**Tab. 2: Nennungshäufigkeit der Kategorien in der Gesamtgruppe
(absolut und in %)**

Kategorie	Nennungshäufigkeit	
	absolut	in %
Jugendfestivals	283	51
koll. Freizeitveranstaltungen	152	27
Jugendweihe	86	15
Aufnahme in die FDJ	60	11
FDJ-Funktionär	52	9
FDJ-Kollektiv	51	9
Friedens-Manifestationen	37	7
FDJ-Studienjahr	34	6
Auslandsreisen	33	6
Arbeitseinsätze	27	5
Konferenzen, Schulungen	22	4
Sonstiges	35	6
keine Ereignisse/Erlebnisse	47	9

Bemerkenswerterweise führt jeder zweite Jugendliche, der sich auf unsere Frage äußerte, als besonderes Ereignis innerhalb seiner Mitgliedschaft in der FDJ ein großes Verbandstreffen an. Am häufigsten genannt werden die Nationalen Jugendfestivals. Ältere führen auch die Weltfestspiele in Berlin 1973 an. Selbst bei Betrachtung der Gesamtgruppe der Befragten (also Antwortende wie Nichtantwortende) ist der Anteil jener, die sich zu dieser Kategorie äußern, mit 25 Prozent doch recht beträchtlich. Dieses Ergebnis bestätigt erneut, daß die großen Jugendtreffen der FDJ, insbesondere das Nationale Jugendfestival, eine hohe Bedeutung für die jungen Leute haben. Viele äußerten, daß diese Treffen für sie "einmalige" oder "unvergeßliche" Erlebnisse waren. Wie Abschnitt 4. zeigen wird, haben die nationalen Treffen unserer Jugendorganisation keinen geringen Einfluß auf die Haltung zur FDJ. Stellvertretend für einige ausführlichere Stellungnahmen hier zwei Äußerungen Jugendlicher.

Ein 19jähriger weiblicher Wirtschaftskaufmann schreibt:

"Es hat mich tief beeindruckt, am Abschlußtag des Nationalen Jugendfestivals 1984 die Zusammengehörigkeit der Jugend zu spüren. Nur durch diesen Zusammenhalt kann der Frieden erhalten und gefestigt werden." (506 007)

Die Langzeitwirkung der auf den Verbandstreffen gewonnenen Eindrücke verdeutlicht die Äußerung eines 30jährigen Diplom-Ingenieurs für Chemieanlagenbau (weibl.):

"Besonders gut in Erinnerung sind mir Höhepunkte wie die I. Weltfestspiele 1973, das Nationale Jugendfestival 1979 und das Festival der Freundschaft 1980, an dem ich als Mandatsträger teilnehmen durfte."

Mehr als ein Viertel der Antwortenden führten an, daß sie sich besonders gern an kollektive, meist kulturell akzentuierte Veranstaltungen in der FDJ-Gruppe erinnern. Sehr oft nennen die jungen Leute Exkursionen und Fahrten, die z. B. in den Schulferien stattfanden. Häufig genannt werden auch Feiern im Schul- oder Lehrlingskollektiv zu besonderen Anlässen, vereinzelt auch die Singeclub- oder Jugendklub-Mitarbeit. In der Häufigkeit dieser Äußerungen spiegelt sich vor allem wider die Erinnerung an Erkenntnis- und Erfahrungszuwachs, an kollektive Erlebnisse unter den spezifischen Bedingungen der Schul- und Lehrzeit.

Jugendweihe und Aufnahme in die FDJ sind für die jungen Leute sehr häufig nachhaltige Erlebnisse, zumal, wenn sie unmittelbar an traditionellen Stätten veranstaltet wurden. Die Jugendweihe betreffend müssen die Jugendstunden einbezogen werden, die bei vielen noch in angenehmer Erinnerung sind.

Eine 30jährige Sachbearbeiterin schreibt:

"Ein großes Erlebnis war für mich die Jugendweihe, verbunden mit den Jugendstunden." (219 085)

Oder ein 18jähriger Elektromechaniker:

"Ich denke besonders gern an die Jugendstunden zurück, da mir hier viel Wissenswertes vermittelt wurde." (802 135)

Oft steht einfach stichpunktartig: "Jugendstunden (Fahrt nach Buchenwald)". Auch andere Stätten des antifaschistischen Widerstandskampfes werden genannt. Oder aber die jungen Leute verweisen auf Gespräche mit Arbeiterveteranen.

Insgesamt wird deutlich: Jugendweihe und Jugendstunden sowie Aufnahme in den Jugendverband sind offensichtlich deshalb in so guter Erinnerung der jungen Leute bzw. werden als besondere Ereignisse genannt, weil sie unter besonderen Bedingungen stattfanden, die gekennzeichnet sind durch lebendige Vermittlung deutscher und

DDR-Geschichte, insgesamt interessante Themenwahl und besonders durch eine emotional gefärbte Wissensvermittlung. Besonders letzterer Aspekt trägt augenscheinlich dazu bei, daß junge Leute sich gern an die Jugendstunden zurückerinnern, an denen sie offenbar sehr interessiert teilnahmen.

Dies ist ein wichtiger Hinweis für die Gestaltung einer fruchtbaren politischen Agitation, z. B. im FDJ-Studienjahr. Die Gesetzmäßigkeiten der sozialistischen Gesellschaft müssen stärker auch über das Gefühl in die Köpfe der Jugendlichen dringen. Bloße Faktenvermittlung wird zurecht oft als wenig interessant und "trocken" betrachtet. Was hindert uns, die ökonomischen Gesetze unserer Epoche an den Widersprüchen unserer Gesellschaft zu verdeutlichen? Bei der Kategorie FDJ-Studienjahr werden wir hierauf noch einmal zurückkommen.

Jeder zehnte Jugendliche gab an, daß er sich besonders gern an die Arbeit als FDJ-Funktionär erinnert bzw. diese Tätigkeit als wichtig für die Persönlichkeitsentwicklung betrachtet. Hier einige Zitate.

Ein 22jähriger weiblicher Wirtschaftskaufmann:

"Seit Übernahme der Funktion als GO-Sekretär hat sich mein Verantwortungsbewußtsein weiter ausgeprägt." (303 033)

Ein 17jähriger Elektronikfacharbeiter-Lehrling (weibl.):

"Ich bin stolz darauf, daß ich in der Lehre zum stellvertretenden FDJ-Sekretär gewählt worden bin." (303 152)

Wir werden zu dieser Kategorie noch einiges mehr bei der differenzierten Betrachtung unter 3.2. bzw. unter 4. zu sagen haben.

Ebenfalls zehn Prozent der Antwortenden erinnern sich besonders gern an das spezifische Klima in ihren FDJ-Gruppen, das gekennzeichnet war durch Kameradschaftlichkeit und gegenseitige Unterstützung, offene Diskussion interessierender Fragen (auch persönlicher Art), ein insgesamt ausgeprägtes Zusammengehörigkeitsgefühl. Auch hierzu einige Zitate:

Ein 18jähriger Wirtschaftskaufmann-Lehrling:

"Die FDJ ist eine ganz große Sache, wenn man sich darüber im klaren ist, was und für wen ihre Aufgaben sind. Mir persönlich gibt sie sehr viel. Jeder kann bei uns über persönliche Dinge mit den

anderen offen diskutieren." (213 210)

Ein 29jähriger Chemiefacharbeiter (männl.):

"Offene und kritische Diskussion über alle Probleme innerhalb der FDJ-Gruppe. Hilfe und Unterstützung bei der Lösung schwieriger Aufgaben im Kollektiv." (010 174)

Ein 30jähriger Technologe (weibl.):

"Wichtig war die FDJ-Gruppe für mich als Heimstatt während meines Studiums im Ausland, für den Gedankenaustausch zu allen politischen, persönlichen und sonstigen Fragen." (219 084)

Deutlich wird hier vor allem, daß die FDJ-Gruppe immer dann als ein "zweites Zuhause" empfunden wird, wenn es keine Tabus gibt, wenn alle Probleme und Widersprüche hier erörtert werden können. Ein solches FDJ-Erleben wird sich ^{immer} stimulierend auf die gesellschaftliche Aktivität auswirken.

37 junge Leute führten an, daß die Teilnahme an Friedensmanifestationen für sie ein besonderes Erlebnis war, meist verbunden mit der Teilnahme an einem der größeren Verbandstreffen.

Lediglich 6 Prozent der Jugendlichen führten an, daß sie die Veranstaltungen des FDJ-Studienjahres (eingeschlossen politische Foren oder Mitgliederversammlungen) als Ereignisse betrachten, an die sie sich gern erinnern. An den folgenden Zitaten wollen wir verdeutlichen, worin junge Leute Mängel des Studienjahres sehen bzw. weshalb sie diese Veranstaltung positiv einschätzen. Es wird Bezüge zu den Bemerkungen geben, die wir zur Kategorie Jugendweihe anführten.

Sehr interessant ist die Äußerung eines 19jährigen weiblichen Elektronik-Facharbeiters (religiös!):

"In meiner FDJ-Gruppe der Schule habe ich mich wohlgefühlt. Hier wurde, auch im Studienjahr, offen diskutiert, wurde jeder nach seinen Fähigkeiten in die politische Arbeit einbezogen. Meine manchmal sehr kritische Haltung zur FDJ und deren Arbeit wird stark von meiner christlichen Einstellung beeinflusst, aber ich sehe in der sozialistischen Gesellschaft die beste Möglichkeit, die Zukunft zu gestalten. Die Gespräche in den Studienjahren und den Prüfungen für das Abzeichen für gutes Wissen waren an unserer Schule sehr offen und interessant für alle." (004 235)

Eine 18jährige Näherin:

"Die Versammlungen wurden immer langweiliger, nichts Interessantes. Die FDJler hören gar nicht mehr zu. Sie gehen nur hin, damit sie anwesend sind." (416 092)

Schließlich ein 20jähriger Wirtschaftskaufmann:

"Wenn die FDJ-Arbeit mehr spezielle, der Jugend entsprechende Themen aufgreifen würde, so wäre die Haltung der Jugendlichen zur FDJ wesentlich offener und ungezwungener." (408 010)

Insgesamt wird deutlich, was wir schon zu den Jugendstunden bemerkten. Auch das FDJ-Studienjahr wird dann positiv eingeschätzt, wenn die Propagandisten es verstehen, an die Interessen der Jugendlichen anzuknüpfen. Das setzt natürlich voraus, daß sie diese Interessen kennen, gleichfalls die Probleme und Fragen der jungen Leute. Wie die politische Arbeit interessant zu gestalten ist - auch das FDJ-Studienjahr -, haben wir bereits angedeutet. Denkbar wäre die Vermittlung politischer Kenntnisse an Traditionsstätten der Arbeiterklasse, in Ausstellungen und Filmen. Denkbar wäre ebenso die Erläuterung des Wirkens von ökonomischen Gesetzen an betriebspezifischen Problemen (die der Propagandist kennen muß). Insgesamt gilt es mehr, an die Emotionen der jungen Leute zu appellieren. Schließlich dürfte die geeignete sprachliche Vermittlung des politischen Wissens nicht unwichtig sein. Zur interessanteren Gestaltung des Studienjahres kommt es, wenn die eben auch in der sozialistischen Gesellschaft auftretenden Probleme und Hemmnisse in der Entwicklung offen angesprochen werden. Voraussetzung ist natürlich ein gutes Argumente-Rüstzeug des Propagandisten, um die Diskussion nicht in falsche Bahnen abgleiten zu lassen. Soviel zu dieser Kategorie.

Ebenfalls 6 Prozent der jungen Leute schrieben, daß sie besonders von Auslandsreisen - als Auszeichnung bzw. mit dem Freundschaftszug oder aber im Rahmen der Jugendtouristik - beeindruckt wurden.

5 Prozent der Antwortenden erinnern sich gern an gemeinsame Arbeitseinsätze, an die Arbeit in der Jugendbrigade bzw. an MMM-Projekten.

So schreibt ein 23jähriger Elektromontierer:

"Die Berufung zur Jugendbrigade 1982. Es hat mich berührt, daß man gerade unserem Kollektiv, das damals erst eineinhalb Jahre bestand,

so viel Vertrauen entgegenbrachte und uns wichtige Aufgaben zur Erfüllung des Volkswirtschaftsplanes übertragen hat." (219 075)

Andere Jugendliche führten an, daß gemeinsame Arbeitseinsätze zu festerem Zusammenhalt der FDJ-Gruppe geführt haben. Einige hoben die Tatsache hervor, daß sie es als Auszeichnung betrachteten, ihr MMM-Exponat auf der Zentralen MMM zeigen zu können.

Schließlich berichteten 4 Prozent, daß sie besonders gern an die Teilnahme an Konferenzen und Schulungen der FDJ zurückdenken. Dabei geht es sowohl um Wochenendschulungen als auch um Kurse an der Jugendhochschule bzw. den Bezirksjugendschulen. Zwei Jugendliche führten die Teilnahme am letzten Parlament der FDJ als besonderes Ereignis im FDJ-Leben an.

Abschließend noch einige Zitate, die wir der Kategorie Sonstiges zuordneten. Häufig geht es hier um den Vergleich der gesamten FDJ-Arbeit an der POS und im Betrieb. So schreibt ein 24jähriger weiblicher Wirtschaftskaufmann:

"Die Mitgliedschaft in der Schulzeit hat mir noch viel gegeben, z. B. durch echte Freundschaften, Erlebnisse in der Freizeit, Klassenfahrten. Der Zusammenhalt unter den Jugendlichen im Betrieb ist dagegen minimal. FDJ-Arbeit wird nur gezwungenermaßen geleistet." (416 075)

Oder ein 19jähriger Tischler:

"Die schönsten Erlebnisse hatte ich in den Jugendstunden in der POS. Jetzt im Betrieb gibt es keine Möglichkeiten, etwas zu erleben, da die FDJ-Leitung sich nicht mit uns in Verbindung setzt. Sie kassiert nur Beiträge, und dann sind wir für sie gestorben." (408 029)

Andere Jugendliche führen an, daß sie gern aktiver wären, dies jedoch daran scheitert, daß alle Aufgaben von wenigen erledigt werden.

So schreibt ein 17jähriger Galvaniseur-Lehrling (weibl.):

"Ich würde gern aktiver mitarbeiten. Dazu gibt es aber zu geringe Möglichkeiten. Bei uns macht alles nur einer. Andere werden gar nicht gefragt." (802 165)

Ein 22jähriger BMSR-Mechaniker fühlt sich in seiner Funktion zu stark bürokratischem Abrechnungs-Denken ausgesetzt. Er schreibt:

"Meine Funktion als Leiter eines Jugendklubs hat mich stark positiv beeinflusst. Jedoch ständige Reibereien (Abrechnung per Bleistift, Schönfärberei) mit unserem Bürgermeister hat mir diese Funktion stark verleidet. Funktionen sind scheinbar nur zum Abrechnen gut." (010 240)

Zu den Widersprüchen zwischen vermitteltem Wissen (besser: nicht-vermittelt!) und Praxis beklagt ein 20jähriger Facharbeiter für Fertigungsmittel:

"Positiv hat meine Haltung die sozialistische Erziehung in der Schule beeinflusst, negativ: daß nicht alles in unserem Staat so ist, wie es sein sollte, daß Zeitungsartikel über Arbeitsergebnisse nicht voll der Wahrheit entsprechen, daß vieles in der FDJ zu gezwungen ist." (802 269)

Weitere Äußerungen werden wir in den folgenden Abschnitten einfügen.

3.2. Einige differenzierende Betrachtungen

Eine Betrachtung der Nennungshäufigkeit einzelner Kategorien durch die Angehörigen der sozialen Gruppen (Arbeiter, Angestellte, Intelligenz, Lehrlinge) erbringt nur wenige Unterschiede. Sie sind in Tabelle 3 erfaßt.

Tab. 3: Nennungshäufigkeit einzelner Kategorien in den sozialen Gruppen (in %)

Kategorie	Arbeiter	Angestellte	Intelligenz	Lehrlinge
Jugendfestivals	51	61	68 ¹ // ✓	42 ^{xx}
koll. Freizeitveranstaltungen	22	24	25	37 // !
FDJ-Kollektiv	5	11	28	11
Jugendweihe	11	13	13	23
FDJ-Funktionär	9	18	23	3

1 signifikante Unterschiede unterstrichen

✓ Es in einem K...
xx Weil sie oft als "Lückensüßer" benutzt werden.

Angehörige der Intelligenz erinnern sich also besonders häufig der festen Zusammengehörigkeit in ehemaligen FDJ-Kollektiven und ihrer Tätigkeit als FDJ-Funktionär. Sie sind - altershalber - offenbar auch häufiger als die Angehörigen anderer sozialer Gruppen an größeren Verbandstreffen beteiligt gewesen und betrachten diese als Höhepunkte ihrer FDJ-Mitgliedschaft. Lehrlinge nennen besonders häufig - aus noch "frischem Erleben" - die Jugendweihe und deren Vorbereitung.

Eine Differenzierung nach der weltanschaulichen Grundposition erbringt nur in zwei Kategorien bezüglich der Nennungshäufigkeit Unterschiede. Überzeugte Atheisten äußern häufiger, als Religiöse, Vertreter anderer Auffassungen und weltanschaulich noch Unentschiedene, daß sie sich besonders gern an die Teilnahme an Jugendfestivals sowie an ihre Tätigkeit als FDJ-Funktionär erinnern.

Eine Unterscheidung von FDJ-Mitgliedern und -Funktionären (Nichtmitglieder waren zahlenmäßig zu gering vertreten und wurden nicht berücksichtigt) zeigt erwartungsgemäß auf, daß sich Funktionäre häufiger an die Teilnahme an Verbandstreffen, an Konferenzen und Schulungen sowie an ihre Tätigkeit als Funktionär erinnern und dies als besondere Ereignisse als FDJ-Mitglied werten.

Eine Differenzierung bezüglich der Teilnahme am FDJ-Studienjahr (zum einen Jugendliche, die gern teilnehmen bzw. teilnehmen würden, zum anderen jene, die nur ungern teilnehmen bzw. nicht teilnehmen und kein Interesse daran haben) erbrachte ebenfalls erwartete Ergebnisse. Die ersteren nennen deutlich häufiger als besondere Ereignisse im FDJ-Leben die Teilnahme an Jugendfestivals, an FDJ-Studienjahr sowie ihre Tätigkeit als FDJ-Funktionär. Allerdings wird dieses Ergebnis offensichtlich auch durch den wesentlichen höheren Genossenanteil in dieser Gruppe bewirkt.

Die Differenzierung nach Mitgliedschaft vs. Nichtmitgliedschaft in der SED erbrachte nämlich in ähnlicher Weise, daß Genossen sich deutlich häufiger gern an die Teilnahme an Festivals bzw. an ihre Tätigkeit als FDJ-Funktionär erinnern.

Insgesamt wird deutlich, daß höheres Engagement im Jugendverband auch die Gewähr für ein erfüllteres FDJ-Leben bietet. Diese jungen Leute haben auch gewissermaßen ein umfangreicheres "positives Erinnerungsspektrum".

4. Einflußfaktoren auf die Haltung zur FDJ

Etwa 100 junge Leute führten an, daß bestimmte Ereignisse/Erlebnisse in ihrer FDJ-Mitgliedschaft ihre Haltung zur FDJ stark beeinflussen haben. Einige häufig genannte Faktoren sollen hier genannt werden.

Demnach hatten besonders starken Einfluß auf die Haltung zur FDJ die Erziehung in Elternhaus (12mal genannt) und Schule (19mal). Starken Einfluß schreiben die jungen Leute aber auch ihrem Arbeits- und FDJ-Kollektiv zu (18mal).

Ein 22jähriger Zerspanungsfacharbeiter schreibt:

"Durch Gespräche mit meinen Eltern und älteren Genossen entwickelte sich bei mir ein fester Klassenstandpunkt, der sich noch verstärkte durch meinen Eintritt in die SED und meinen 3jährigen Ehrendienst bei der NVA." (407 046)

12 junge Leute führten an, daß sie durch die Tätigkeit als FDJ- bzw. Parteifunktionär in ihrer Haltung zur FDJ stark beeinflusst wurden. Ein 19jähriger Facharbeiter für Schreibtechnik (weibl.) führt folgendes an:

"Wir waren eine sehr aktive FDJ-Gruppe an der Schule. Ich selbst war jahrelang Agitator. Das hat mir sehr geholfen, meinen politischen Standpunkt zu festigen. Auch heute würde ich mich gern für die FDJ engagieren. Aber in unserem Betrieb hat niemand Interesse an FDJ-Arbeit." (417 133)

Eine aktive FDJ-Arbeit wirkt sich ebenfalls auf die Haltung zum Jugendverband aus. So schreibt ein 24jähriger weiblicher Elektronik-Facharbeiter:

"Haltung zur FDJ beeinflusst durch frühere FDJ-Kollektive mit aktiven FDJ-Leitungen. Auch Nichtmitglieder in Arbeit einbezogen. Keine Quarantäne von Leitung und einfachen Mitgliedern." (004 238)

Genannt wurden von den Jugendlichen ferner die Teilnahme an Jugendfestivals (9mal), der Einfluß von Presse, Film und Fernsehen (8mal) sowie die erfolgreichen Initiativen der FDJ in Vergangenheit und Gegenwart (6mal).

Bedenkenswert erscheint zumindest, daß nicht ein einziger FDJler das FDJ-Studienjahr nennt, wenn er befragt wird, was seine Haltung zur FDJ beeinflusst hat. Das verweist noch einmal nachdrücklich auf die Notwendigkeit des Überdenkens aktueller Praktiken

bei der Durchführung des Studienjahres. Dabei geht es, wie schon betont, um das WIE des Anbringens notwendiger Kenntnisse.

5. Einige weitere bemerkenswerte Äußerungen Jugendlicher

Im folgenden führen wir unkommentiert einige weitere Äußerungen der jungen Leute an, die uns bemerkenswert erscheinen bzw. häufiger registriert wurden.

Ein 29jähriger Diplom-Ingenieur:

"Gern erinnere ich mich an die gute Atmosphäre in den Lagern für Erholung und Arbeit. Die Tätigkeit in der Singegruppe vermittelte mir das Bewußtsein, auf andere einwirken zu können. Ungern erinnere ich mich an die Tätigkeit als FDJ-Abteilungssekretär: Wachsendes Desinteresse der Jugendlichen an der FDJ-Arbeit nach Lehre bzw. Studium. Mangelnde Beweglichkeit der FDJ-Leitung bei Anregungen von der Basis. Informationsverlust von unten nach oben und umgekehrt." (111 076)

Ein 23jähriger Diplom-Ingenieur für Projektierung:

"FDJ-Initiativen beschränkten sich auf die Studienjahre." (506 011)

Eine 22jährige Sachbearbeiterin:

"Für mich gab es da keine Erlebnisse, da die ganze FDJ-Arbeit sehr schwach war, was ich persönlich sehr bedauert habe." (416 125)

Eine 23jährige Sekretärin (religiös):

"Besonders gern denke ich an das Jugendfestival 1979 und den Fakkelzug zurück. Meine Arbeit im Org.-Büro hat mir sehr viel Spaß gemacht. Die Auszeichnung als Jungaktivist war eine schöne Bestätigung für meine Arbeit." (715 148)

Ein 21jähriger Halbleiter-Fertiger:

"Sehr positiv finde ich die Einstellung der FDJ zu Fragen der Friedenserhaltung, der Sozialpolitik. Diesbezüglich sind und waren besonders die politischen Streitgespräche für mich eine echte Bereicherung und Herausforderung. Sehr zu bemängeln habe ich die Art und Weise der Argumentation vieler Funktionäre, die das 'müssen' in den Vordergrund stellen und nicht in der Lage sind, die Mitglieder anders aus ihrer Passivität zu holen. Undiskutabel: Die Aktivitäten der FDJ bei der Organisation und Durchführung einer sinnvollen Freizeit!" (303 084)

Eine 34jährige Chemielaborantin:

"Ich bin der Meinung, daß wir vor zehn Jahren weit mehr und aktivere FDJ-Arbeit geleistet haben, diese aber nicht mit Kuba- und Vietnam-Reisen gewürdigt wurde. Man müßte sich überlegen, ob unsere Jugend nicht erst durch Taten zeigen sollte, daß sie solch hoher Auszeichnungen würdig ist." (010 184)